

«Der Wachtelkönig war eine ornithologische Sensation im Landschaftspark Wiese!»

Anfangs Juni 2025 wurde der Wachtelkönig im Mattfeld gesichtet. Der Fund gilt als kleine ornithologische Sensation in der Region. In ganz Baden-Württemberg sind in diesem Jahr nur etwa zehn weitere Brutpaare bekannt. Auch in der Schweiz ist der Wachtelkönig ein sehr seltener Brutvogel. Im Jahr 2025 wurden schweizweit 88 rufende Männchen und 16 sichere Bruten festgestellt. Beim Nachweis im Landschaftspark Wiese handelte es sich um den einzigen Nachweis mit Brutverdacht des Wachtelkönigs in der Nordwestschweiz. Nachfolgend sind die wichtigsten Fragen und Antworten zu diesem seltenen, vielleicht sogar einmaligen Gast im Landschaftspark Wiese festgehalten.



Quelle: BirdLife Schweiz



Quelle: BirdLife Schweiz

Dass sich der Wachtelkönig im Mattfeld zur Brut niedergelassen hat, gilt als ausserordentliches Ereignis. Weshalb?

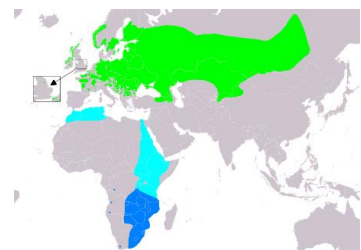
Der Wachtelkönig ist in der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands als vom Aussterben bedroht eingestuft. Auch in der Schweiz brüten nur noch etwa 10 Paare jährlich. Damit ist er in West- und Mitteleuropa vom Aussterben bedroht. In der Wahl seiner Brutgebiete ist er sehr anspruchsvoll. Er sucht sich Standorte aus, in denen er genügend Deckung findet: In der Nähe von Büschen, Getreidefeldern oder Brennesseln. Das Mattfeld erscheint auf den ersten Blick nicht das typische Brutgebiet des Wachtelkönigs. Einerseits führt die starke Nutzung durch den Menschen zu permanenten Störungen, andererseits ist der Lebensraum eher untypisch. Dass sich der scheue Vogel ausgerechnet im vom Menschen stark genutzten Mattfeld niederlässt, ist ein deutliches Zeichen für die hohe ökologische Qualität der dortigen Mähwiesen. Diese gehören zum europaweit geschützten Fauna-Flora-Habitat-Gebietsnetzwerk und werden seit Jahren extensiv und naturverträglich bewirtschaftet. Das aktuelle Vorkommen des seltenen Wachtelkönigs in Weil am Rhein ist somit ein Ergebnis wertvoller Landschaftspflege.

Warum ist der Wachtelkönig bedroht?

Durch die weiträumige Trockenlegung ehemaliger Feuchtgebiete in ganz Europa verschwand der typische Lebensraum des Wachtelkönigs sukzessive. In der Wiese-Ebene sind erste Uferkorrekturen bereits um 1562 erwähnt. Systematische Flussverbauungen werden ab 1750 umgesetzt. Im 19. Jahrhundert wird die Wiese im Bereich des Landschaftsparks dann komplett korrigiert. Dies brachte einerseits zusätzliches Landwirtschaftsland und Schutz vor Überschwemmungen, liess aber auch die Feuchtgebiete verschwinden, in denen der Wachtelkönig gerne brütet. Hinzu kommt: Durch die Vorverlegung von Mähterminen und die zunehmend maschinelle Mahd wurden die übrig gebliebenen Lebensräume vielerorts zerstört. Der Wachtelkönig braucht eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung, die spät gemähte, artenreiche Wiesen zulässt.

Wann kann man den Wachtelkönig sonst sehen oder hören?

Eigentlich nur zur Brutzeit. Er ist ein Langstreckenzieher. Seine Überwinterungsgebiete liegen im südöstlichen Afrika. Über Ostafrika wandert er nach Europa, Zentralasien und Westchina, um von Anfang Mai bis Mitte August dort zu brüten.



Verbreitung des Wachtelkönigs: ■ Brutgebiete ■ Migration ■ Überwinterungsgebiete

Quelle: Wikipedia, «Wachtelkönig»

Wieso heisst der Vogel eigentlich Wachtelkönig?

Zoologisch heisst der Wachtelkönig *Crex crex*, was sich wegen seinem charakteristischen Gesang lautmalerisch auf die altgriechische Bezeichnung κρέξ / krex für den Wachtelkönig bezieht. Der deutsche Name «Wachtelkönig» spielt auf die frühere Vorstellung an, der Wachtelkönig sei Anführer der Wachteln. Er wurde in früheren Zeiten oft zusammen mit Wachteln gefangen. Da er etwas grösser als Wachteln ist, wurde er von den Bauern und Jägern als König der Wachteln bezeichnet.

Konnte der Wachtelkönig während seines «Besuchs» im Landschaftspark Wiese beobachtet werden?

Der Wachtelkönig ist zwar durch seine gelbbraune Grundfärbung mit oberseits dunklen Federzentren, der braunen Flankenbänderung und den auffallend kastanienbraunen Flügeln (nur im Flug sichtbar) unverkennbar, dennoch ist er aufgrund der Farbe seiner Federn nicht sehr auffällig. Es ist deshalb schwierig, den Vogel zu Gesicht zu bekommen. Sehr auffällig ist allerdings sein Ruf. Der nächtliche doppel-silbige Ruf „ärrp-ärrp“ des Wachtelkönigs ist sein markantestes Kennzeichen. Der charakteristische Ruf des stark gefährdeten Bodenbrüters wurde im Landschaftspark Wiese von Vogelkundlern und Naturschützenden mehrfach bestätigt. Der Rangerdienst selbst hat den Vogel einige Male rufen gehört und viele Meldungen erhalten, dass der Vogel gehört wurde. Auch hat der Rangerdienst jeweils gegen den Abend viele Interessierte angetroffen, die extra wegen des Wachtelkönigs ins Mattfeld gekommen sind. Der Vogel hat also einiges an Interesse in der Bevölkerung und der Fachwelt ausgelöst.



Quelle: Wikipedia, «Wachtelkönig»

Kam es zu einem Bruterfolg?

Ein Bruterfolg konnte leider nicht nachgewiesen werden, da die Mahd der Fläche erst Mitte September stattfand. Es handelt sich jedoch um einen sehr starken Brutverdacht, da der Wachtelkönig auch während und bis zum Ende der Brutzeit vereinzelt rufen gehört wurde.

Welche Massnahmen hat die untere Naturschutzbehörde des Landkreis Lörrach ergriffen, um die Brut des seltenen Vogels nicht zu stören?

Nach ersten Sichtungen wurden sofort Wegsperrungen eingerichtet. Diese zeigten erfreuliche Wirkung. Aber auch die örtlichen Landwirte trugen entscheidend zu den geeigneten Lebensbedingungen für den Wachtelkönig bei. In enger Abstimmung mit dem Naturschutz haben sie in diesem Jahr Teilflächen freiwillig aus der Nutzung genommen, um die Brut nicht zu gefährden – trotz daraus resultierender Ernteaufschläge. Diese wurden über Landschaftspflegegelder kompensiert. Auch das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) sowie das Rangerteam des Landschaftsparks Wiese trugen durch Flächenpflege, Umweltbildungsangebote, Besuchersensibilisierung und Kontrolle zum Schutz und zur ökologischen Qualität des Gebiets bei.



Quelle: Rangerdienst Landschaftspark Wiese



Quelle: Landkreis Lörrach

Wie hat der Rangerdienst die Einhaltung der Schutzmassnahmen empfunden? Sind sie bei den Parknutzenden auf Verständnis gestossen?

Grundsätzlich wurden die Schutzmassnahmen sehr gut eingehalten. Die höher gewachsenen Wiesen wurden nur selten betreten, und auch die Wegsperrungen stiessen überwiegend auf Akzeptanz. Bei vielen Parknutzenden bestand ein grosses Interesse am Wachtelkönig sowie an den getroffenen Schutzmassnahmen. Vereinzelt kam es jedoch zu Verstössen. Einzelne Personen hielten sich nicht an die Vorgaben und zerstörten mutwillig Informationstafeln und Absperrungen. Dies führte zu einem erhöhten Instandhaltungsaufwand. Besonders problematisch war, dass nach der Zerstörung von Wegsperrungen teilweise auch andere Besuchende die gesperrten Wege wieder nutzten. Nach mehreren intensiven Wochen konnte die verantwortliche Person gefunden werden. In der Folge ging der Vandalismus deutlich zurück.

Ist der Wachtelkönig eine Ausnahme oder gibt es ähnliche / vergleichbare seltene Arten im LPW?

Der Wachtelkönig ist wohl der seltenste Vogel, der während der Brutzeit über einen so langen Zeitraum im Landschaftspark Wiese festgestellt wurde. Der Landschaftspark Wiese beherbergt jedoch auch weitere seltene und schutzwürdige Arten. Dazu zählen unter anderem die Flatterulme, die Helm-Azurjungfer, die Gelbbauchunke sowie der Mittelspecht.



Flatterulme
Foto: S. Aemisegger



Mittelspecht
Foto: Rangerdienst



Helm-Azurjungfer
Foto: Land Baden-Württemberg

Wird es in den nächsten Jahren zu einer erneuten Brut kommen? Falls ja, könnte sich der Wachtelkönig auch an anderen Orten im Landschaftspark Wiese niederlassen?

Eine erneute Brut im Landschaftspark Wiese kann durch das gute Habitatpotenzial nicht ausgeschlossen werden. Allerdings sind Wachtelkönige nicht besonders standorttreu, wodurch die meisten Wachtelkönig-Paare jedes Jahr andere Brutplätze aufsuchen. Das macht die genaue Lokalisierung und Nachweis einer erfolgreichen Brut so schwierig.

Bildmaterial / Quellenangaben



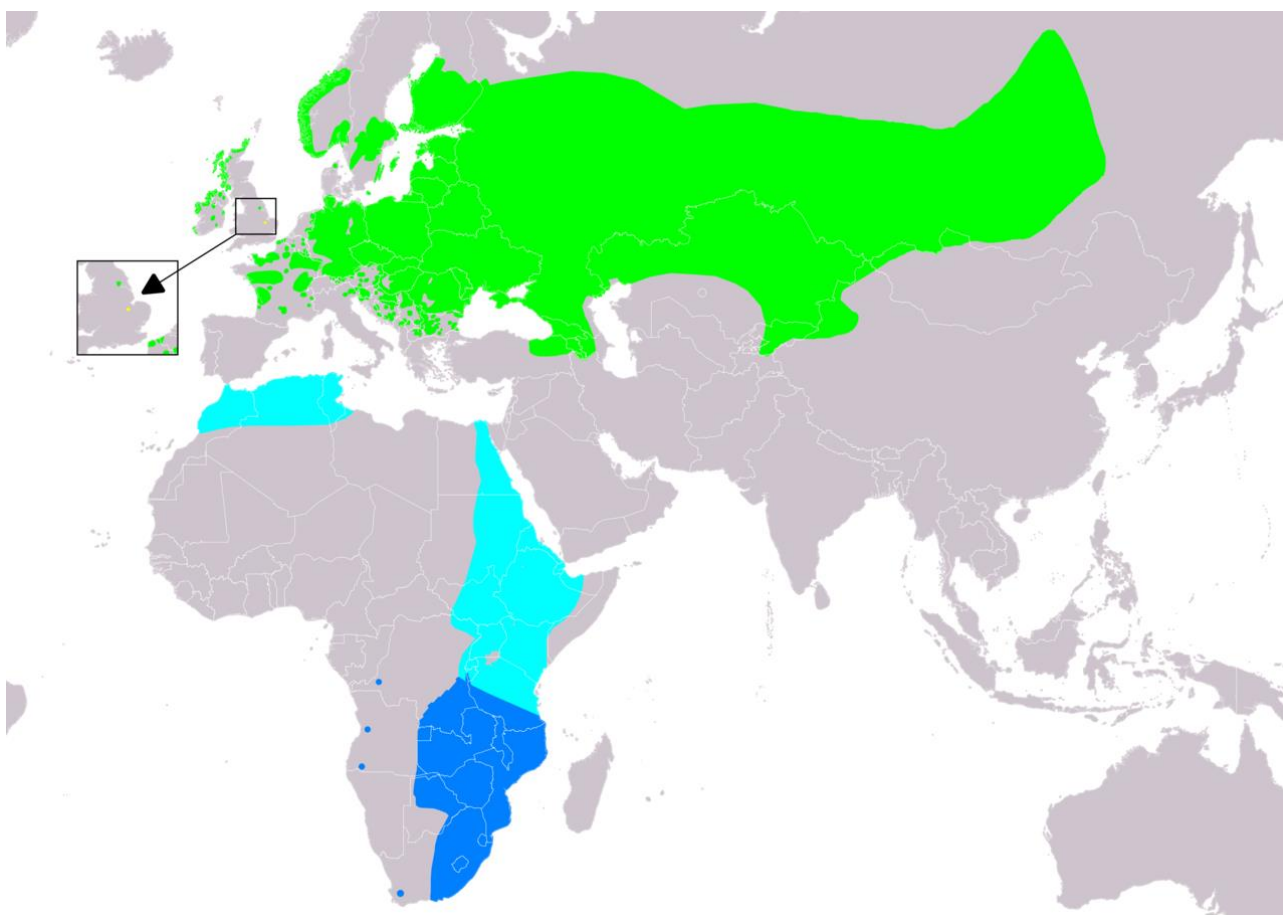
Quelle: [Ruisräkä - Wachtelkönig – Wikipedia](#)



Quelle: [Artenförderungsprojekt Wachtelkönig | BirdLife Schweiz/Suisse/Svizzera](#)



Quelle: [Artenförderungsprojekt Wachtelkönig | BirdLife Schweiz/Suisse/Svizzera](#)



Quelle: [CrexCrex2019 3 - Wachtelkönig – Wikipedia](#)



Quelle: <https://www.loerrach-landkreis.de/aktuell?view=publish&item=article&id=7507>

Weitere Hintergrundinformationen (Links)

- Webseite des Landschaftspark Wiese: <https://www.landschaftsparkwiese.info/> vgl. hier den Eintrag zum Naturschutzgebiet Mattfeld: <https://www.landschaftsparkwiese.info/themen/naturschutz/schutzgebiete/ffh-flaechen-mattfeld>
- Medienmitteilung des Landkreis Lörrach:
 - 16. Juni 2025: <https://www.loerrach-landkreis.de/aktuell?view=publish&item=article&id=7507>
 - 30. Juni 2025: <https://www.loerrach-landkreis.de/de/Service-Verwaltung/Fachbereiche/Landwirtschaft-Naturschutz/Aktuelles/Aktuell?view=publish&item=article&id=7527>
 - 12. September 2025: <https://www.loerrach-landkreis.de/de/Service-Verwaltung/Fachbereiche/Landwirtschaft-Naturschutz/Aktuelles/Aktuell?view=publish&item=article&id=7646>
- BirdLife Schweiz: [Artenförderungsprojekt Wachtelkönig | BirdLife Schweiz/Suisse/Svizzera](#), Direktlink zum Aktionsplan Wachtelkönig [Aktionsplan Wachtelkoenig.pdf](#)
- Schweizerische Vogelwarte Sempach: Steckbrief zum Wachtelkönig inkl. charakteristischem Ruf: vogelwarte.ch - [Wachtelkönig](#)
- Wikipedia-Eintrag: [Wachtelkönig – Wikipedia](#)